

Neuer Bürgermeister in Stade: Sönke Hartlef mit Kantersieg

CDU-Kandidat bekommt 55,3 Prozent – Amtsinhaberin Silvia Nieber mit 44,5 Prozent geschlagen

Von Wolfgang Stephan

STADE. Freude bei der CDU und Tränen bei der Amtsinhaberin. Stade hat einen neuen Bürgermeister, denn mit einem überraschend deutlichen Wahlerfolg erobert der Christdemokrat Sönke Hartlef das Stader Rathaus. Die bis zum 13. September amtierende Amtsinhaberin Silvia Nieber (SPD) erhielt bei der Stichwahl nur 44 Prozent der Stimmen, so dass Sönke Hartlef mit elf Prozent Vorsprung einen grandiosen Sieg feiern konnte.

So richtig spannend war dieser Wahlabend im Stader Rathaus nicht, denn innerhalb von 30 Minuten war nach Schließung der Wahllokale deutlich abzusehen, dass Silvia Nieber ihren Schreibtisch im September räumen muss. Schon nach der Auszählung der ersten fünf Wahllokale lag der Christdemokrat Sönke Hartlef vorne. Der 56-jährige kaufmännische Angestellte hatte schon auf den ersten Metern einige Wahllokale erobert, die vor drei Wochen noch an Nieber gegangen waren. Als die Noch-Rathaus-Chefin gegen 18.30 Uhr im Königsmarksaal erschien, war ihr klar, dass sie

verlieren werde. „So ist Demokratie“, kommentierte sie die für sie schlechten Zahlen. Dass sie mit dieser deutlichen Niederlage nicht gerechnet hatte, gab sie im Interview mit TAGEBLATT TV offen zu. Dass die bundespolitische Lage der SPD ihr nicht geholfen habe, sei eine Erklärung für die herbe Niederlage.

Während Silvia Nieber mit Tränen in den Augen unter Beifall ihrer Getreuen den Königsmarksaal früh verließ, feierten die Christdemokraten ihren Wahlsieger. „Mein Leben ändert sich gerade, ich kann das noch gar nicht fassen“, sagte der neue Stader Bürgermeister.

„Er hat ruhig und zurückhaltend die richtigen Themen gesetzt“, sagte der CDU-Generalsekretär Kai Seefried. Der Stader CDU-Vorsitzende Oliver Grundmann urteilte: „Mit seinem feinen Gespür, Herzblut und seiner Bodenständigkeit hat er offenbar die Stader erreicht.“

Sönke Hartlef wird heute Morgen wieder an seinem Schreibtisch als Disponent bei Berding Beton in Buxtehude sitzen und seine Kündigung schreiben, denn sein neuer Arbeitsplatz ist ab 14. September im Stader Rathaus. Silvia Niebers Tage im Amt sind gezählt, ihre Amtszeit läuft am 13. September ab. Die 59-Jährige ist als Wahl-Beamtin sozial abgesichert.

Lokales



Die **geschlagene Amtsinhaberin**: Silvia Nieber (SPD) mit der SPD-Kreisvorsitzenden Petra Tiemann (links).



Der **strahlende Wahlsieger**: Stades neuer Bürgermeister Sönke Hartlef (CDU).
Fotos Stephan